

**Wochenauftrag vom ...**

In dieser Woche geht es um die Demokratie. Was bedeutet das Wort? Hat es das schon immer bedeutet? Und was haben die Perser und der Grieche Perikles mit Demokratie zu tun?

## Die athenische Demokratie nach dem Sieg über die Perser

Forum Geschichte 6, S. 74ff.

- 1) Erkläre zunächst folgende **Fachbegriffe**. Außer dem **Schaubild** auf S. 74 helfen dir dabei der **Text** auf S. 74-75 sowie **M4** auf Seite 71 in deinem **Schulbuch**.

Archont	
Diäten	
Scherbengericht	
Strategie	

- 2) Wer war **Perikles**? In welches Amt wurde er regelmäßig gewählt? Welche besondere Idee hatte er, um die Demokratie auszubauen? Warum wurde er noch verehrt? Schau dir auch folgendes **Video** an: <https://www.youtube.com/watch?v=pouqSrOt67A>

.....

.....

.....

.....

.....

- 3) A) Lies jetzt die **Anleitung** zur Vorgehensweise beim **Untersuchen eines Verfassungsschemas** durch (siehe nächste Seite) und vergleiche mit dem Schaubild auf S. 74.

B) Wer bin ich? **Trage die Lösungen HIER ein** (vgl. Aufgabe 75/2)!

<p><b>A = .....</b> Wir bereiten die Volksversammlung vor.</p>	<p><b>C = .....</b> Seit zehn Jahren lebe ich in Athen und bin als Händler reich geworden. Politisch mitbestimmen darf ich nicht., obwohl mich die Beschlüsse der Volksversammlung betreffen.</p>	<p><b>E = .....</b> Für das Ausloseverfahren am Morgen brauche ich Geduld. 201, 401 bzw. 501 Bürger werden ausgelost, das dauert. Fällt das Los auch auf mich, entscheiden wir gemeinsam über die vorgetragenen Streitfälle. Oft sind die Fälle sehr interessant! Und abends bekomme ich drei Obolen als Entschädigung.</p>
<p><b>B = .....</b> Unsere Einrichtung gibt es schon seit vielen Jahrhunderten. Früher waren nur Adlige Mitglied, heute sind es alle ehemaligen hohen Beamten. Politischer Einfluss? Der liegt lange zurück!</p>	<p><b>D = .....</b> Eine besonders verantwortungsvolle Tätigkeit! Ich bin stolz, dass ich gewählt wurde. Einer meiner Kollegen ist Perikles – er hat schon sehr viel Erfahrung in diesem Amt.</p>	<p><b>F = .....</b> Ein neuer Krieg? Als Tagelöhner will ich nicht schon wieder als Ruderer eingesetzt werden. Deshalb nehme ich den weiten Weg nach Athen auf mich und werde gegen den Krieg stimmen.</p>

## Ein Verfassungsschema in Worte fassen

aus: Forum Geschichte 6, S. 74f.

**Eine Verfassung regelt die Verteilung der Macht in einem Staat.** Wesentliche Elemente einer Verfassung sind somit die Staatsform, z.B. Demokratie oder Monarchie, der Aufbau des Staates und die Rechte und Pflichten der Bürger im Allgemeinen. Meistens handelt es sich bei einer Verfassung (in Deutschland: Grundgesetz) um eine schriftlich niedergelegte Urkunde. Häufig enthält diese Urkunde viele Paragraphen und ist daher schwierig zu verstehen. Mit einem **Schaubild (Schema)** kann man aber eine **Verfassung vereinfachen**.

<p><b>1. Schritt:</b> Das Thema und einzelne Elemente des Schemas <b>benennen</b></p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wie lautet die Überschrift? Was ist das Thema des Schaubildes?</li> <li>2. Welche Farben, Blöcke und Symbole (z.B. Pfeile) werden benutzt? Wofür stehen sie?</li> <li>3. Welche staatlichen Einrichtungen und Ämter werden genannt?</li> <li>4. Wer darf im Staat mitbestimmen, wer nicht?</li> </ol> <p>Das Schaubild zeigt ... von ... . Blaue Rechtecke zeigen ... an . Grau sind ... dargestellt ...</p>
<p><b>2. Schritt:</b> Den Aufbau des Schemas <b>beschreiben</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In welche Richtung lässt sich das Schaubild am besten lesen: von oben nach unten, von links nach rechts usw.? Warum?</li> <li>• Sind die Farben, Blöcke und Symbole gruppenweise sortiert?</li> <li>• Werden die Elemente miteinander verbunden?</li> <li>• Was genau zeigen benutzte Pfeile an?</li> </ul> <p>Zusammengehörende Blöcke haben die gleiche Farbe. So steht Rot für ... und Blau für ... . Fast alle Blöcke sind durch Pfeile miteinander verbunden. Das zeigt an, dass zwischen den Blöcken eine Abhängigkeit besteht. So weist zum Beispiel von der athenischen Bürgerschaft ein Pfeil mit der Spitze auf die Gerichte, weil ...</p>
<p><b>3. Schritt:</b> Den Inhalt des Schemas <b>erklären</b></p>	<p>Folgende <b>Leitfragen</b> helfen dir weiter:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gibt es Grundrechte, an die sich alle halten müssen?</li> <li>• Gibt es Wahlen? Finden sie regelmäßig statt? Wer darf wählen? Wer ist von den Wahlen ausgeschlossen?</li> <li>• Welche Ämter oder Gremien (Expertengruppe) werden durch Wahlen bestimmt? Welche nicht?</li> <li>• Wer beschließt Gesetze? Wer kann ihr Inkrafttreten verzögern?</li> <li>• Wer übt die Macht im Staat aus? Ist sie auf eine Person oder Gruppe gebündelt oder auf mehrere aufgeteilt? Wer kontrolliert die Streitkräfte (Armee)?</li> </ul> <p>Nach der Verfassung von ... sind ... an die Grundgesetze gebunden. Politische Rechte haben nur die ... Ausgeschlossen sind ... Es gab regelmäßig Wahlen. Doch nicht jeder durfte wählen. So waren ... von Wahlen ausgeschlossen. Die Wahlstimmen waren zudem nicht gleichberechtigt, denn ...</p>
<p><b>3. Schritt:</b> Das Schema <b>bewerten</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Was findest du gerecht an der Verteilung der Macht? Was findest du ungerecht? Begründe!</li> </ul>

- 4) a) Die Athener hielten das **Losverfahren** für die gerechteste Art, ein Amt zu besetzen. Überlege **je zwei** Vor- und Nachteile des Losverfahrens.

Vorteile des Losverfahrens	Nachteile des Losverfahrens

- b) Erkläre, warum **Strategen** nicht gelost, sondern gewählt wurden. Schreibe dazu mindestens einen informativen Satz (**Hauptsatz mit Kausal-, Konsekutiv- oder Finalsatz**).

- 5) Der Bürger Smitykos plaudert über die **Volkversammlung und seine Rolle, die er dort einnimmt**. Gehe auf folgende Internetseite: <https://www.cornelsen.de/codes/> und gib dort Code **jebodu** ein. Höre dir beide **Hörtex**te über an und **beantworte HIER folgende Fragen**:

a) Warum ist Smikythos aufgeregt?	a)
b) Was ist die Pnyx?	b)
c) Wie oft findet die Volkversammlung statt?	c)
d) Mit welchen Ritualen beginnt eine typische Volkversammlung?	d)
e) Was passiert mit Beamten, denen man misstraut?	e)
f) Welche drei Rederegeln gab es?	f)
g) Wie wurde abgestimmt?	g)
h) Woher wissen die Bürger, was beschlossen wurde?	h)
a) Wer durfte Mitglied im Rat der 500 werden?	a)
b) Wie wurde man Mitglied? Wie oft konnte man Mitglied sein?	b)
c) Wie lange ist man normalerweise Mitglied im Rat?	c)
d) Was sind die Aufgaben der Ratsmitglieder? Was ist die wichtigste Aufgabe?	d)
e) Wie oft trafen sich die Mitglieder?	e)
f) Wie wurde gewährleistet, dass jeder Bürger ein Ratsmitglied werden konnte?	f)

## Die athenische Demokratie – ein Vorbild für uns?

---

Forum Geschichte 6, S. 76f.

Lies alle Arbeitsaufträge durch, BEVOR du mit deiner Arbeit beginnst!

Beantworte die Frage in der Überschrift, indem du die athenische Demokratie mit der Demokratie heute in Deutschland vergleichst. Gehe dabei folgendermaßen vor:

1. Entscheide dich für die Materialien A oder B.
2. Notiere Stichpunkte\* (z.B. in einer Tabelle oder als Mind-Map) zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden der Demokratie von damals und der heutigen Demokratie. Denke dabei auch an das Scherbengericht und das Losverfahren.

\*Formulierungshilfen:

Unter Freiheit und Gleichheit verstand man in Athen ... Heute versteht man darunter...

Unter Mitbestimmung verstand man in Athen ... Heute versteht man darunter ...

Usw.

3. Was war in Athen besser bzw. schlechter, was ist heute besser bzw. schlechter? Begründe deine Meinung!
4. Beantworte abschließend in einem Fazit (Zusammenfassung auf Grundlage der vorherigen Aufgaben) die Frage in der Überschrift.
5. Fertige zu den Aufgaben 2-4 ein übersichtliches und ansprechendes Word-Dokument oder Power-Point-Dokument („digitales Poster“; siehe Anleitung unten) an oder schicke mir ein Foto von deinem „digitalen Poster“ ODER Hefteintrag über Mebis zu.

## Wie stelle ich meine Arbeits-Ergebnisse als „digitales Poster“ dar?

Hier findest du eine **Anleitung** für WORD und eine für PowerPoint. Auf Power Point gelingt dir das Erstellen eines digitalen Posters vielleicht einfacher als mit WORD. Lies aber beide Anleitungen durch und probiere beides aus! Das Prinzip ist immer gleich. Allerdings gibt es je nach Software teils unterschiedliche Begrifflichkeiten. Hier musst du ein bisschen ausprobieren und dich evtl. mit deinen Klassenkameraden austauschen. Viel Spaß! 😊

### **Mit WORD:**

1. Öffne ein leeres Word-Dokument.
2. Für die **Überschrift** und **jede Antwort** fertigt du jeweils ein eigenes Textfeld an:
  - Wähle oben in der Leiste „Einfügen“ (neben „Start“).
  - Suche unten in der aufgepoppten Liste nach dem Stichwort „Textfeld“.
  - Wähle „Textfeld“ aus. Dein Maus-Cursor ändert sich zu einem Kreuz.
  - Setze deinen Maus-Cursor in die Mitte deiner Seite und halte die linke Maustaste gedrückt. „Male“ mit der gedrückten linken Taste ein Rechteck. Sobald du die Maustaste los lässt, ist dein Textfeld fertig.
  - Im Textfeld siehst du das Cursor-Zeichen. Du kannst jetzt in das Textfeld schreiben.
  - Überlege, wofür du Textfelder brauchst: Titel, thematische Textfelder, für jede Antwort usw. Denke auch an Zwischenüberschriften in den einzelnen Textfeldern.
3. **Textfeld vergrößern** (oder verkleinern)
  - Das Textfeld kannst du deinem Text anpassen.
  - Klicke irgendwo auf das Textfeld; der Textrahmen ist markiert mit kleinen Kästchen und dein Cursor ist ein Kreuz mit Pfeilen.
  - Gehe mit dem Maus-Cursor auf ein Kästchen, halte die linke Maustaste gedrückt und ziehe den Textrahmen nach außen oder (rechts) unten. Der Textinhalt passt sich dem Textrahmen an.
  - Halte die Maustaste gedrückt und ziehe den Kreis größer (oder kleiner).
4. **Textfeld(er) verschieben**
  - Klicke das Textfeld an.
  - Setze die Maus irgendwo in das Textfeld, halte die linke Maustaste gedrückt und schiebe das Textfeld an eine beliebige Stelle auf deinem Blatt. Wenn du die Maustaste loslässt, bleibt das Textfeld an dieser Stelle.
5. **Füllfarbe des Textfeldes verändern**
  - Klicke das Textfeld an.
  - Wähle rechts oben auf der Leiste „Formformat“. Es öffnet sich eine neue Leiste.
  - Wähle dort bei „Fülleffekt“ keine Füllung (oder eine andere Farbe).
6. **Textfeld ohne (sichtbaren) Rahmen (=Kontur)**
  - Um den Rahmen beim Textfeld zu entfernen, musst du das Textfeld anklicken und „Formformat“ wählen.
  - Rechts neben den Fülleffekten gibt es einen Icon mit einem Stift. Klicke ich an und wähle „keine Kontur“.
7. **Textfelder mit Linien verbinden**
  - In der Leiste findest du neben „Start“ die Möglichkeit „Einfügen“.
  - Unter „Formen“ gibt es die Möglichkeit, verschiedene Linien und Pfeile auszuwählen.
  - Wähle eine Form oder eine Linie aus. Der Cursor ändert sich zu einem Kreuz.
  - Klicke dann in dein Dokument und bewege mit gedrückter linker Maustaste die Maus in eine Richtung (nach rechts oder unten). Sobald du Maustaste los lässt, ist die Form fertig.
  - Wenn du auf die Form (Pfeil oder Linie) klickst, kannst du sie verändern, z.B. zu einem Textfeld drehen.

**Power Point** geht ganz ähnlich. Probiere es einfach aus! Tipp: Wenn du die Schriftart ändern möchtest, musst du in der Leiste immer wieder auf „Start“ gehen.

**Musterlösung:****Die athenische Demokratie nach dem Sieg über die Perser**

Forum Geschichte 6, S. 75f.

1) Erkläre zunächst folgende **Fachbegriffe**.

Archont	Führender Amtsträger, höchster Beamter
Diäten	Tagegelder, die man für das Ausüben von politischen Ämtern bekam (Sitzungsgelder als Lohn für ihre Arbeit)
Scherbengericht	Auch „Ostrakismos“ genannt Verbannungsmethode für unbeliebte oder zu mächtige Politiker: Bürger stimmten ab, wer für 10 Jahre verbannt werden sollte. Dazu waren viele Stimmen, nämlich mindestens 6.000 notwendig.
Strategie	Einer von 10 Beamten, der das Heer und die Flotte befehligt

2) Wer war Perikles? In welches Amt wurde er regelmäßig gewählt? Welche besondere Idee hatte er zur Förderung der Demokratie? Warum wurde er noch verehrt?

- Perikles (490 - 429 v. Chr.) gehörte zu den führenden demokratischen Staatsmännern Athens und der griechischen Antike im 5. Jh. v. Chr., auch wenn er selbst von aristokratischer Herkunft war.
- Er wurde (seit 443 v. Chr.) jedes Jahr von der Volksversammlung zum Strategen gewählt.
- Weiterentwicklung der Demokratie durch Perikles durch die Einführung von:
  - Archontenamt für die 3. Einkommensklasse
  - Bezahlung für politische Ämter (Diäten, Tagegelder); folglich konnten sich auch Ärmere ein politisches Amt leisten
- Athen hatte unter Perikles eine Blütezeit:
  - außenpolitisch: große Macht im Mittelmeerraum
  - innenpolitisch: Ausbildung der Demokratie, Ausbildung der Verfassung\*
  - Belebung der Wirtschaft durch den Bau neuer Tempel

\*Hintergrundwissen:

Die letzte Institution des Adels, der Areopag (= oberster Gerichtshof), wurde durch Ephialtes gestürzt  
 Folgen: Befugnisse des Areopags wurden auf die Volksversammlung und den Rat der 500 übertragen  
 > Ephialtes wurde ermordet > Perikles wurde Anführer der Demokraten.

3B) Wer bin ich?

A = Rat der 500

D = Strategie

B = Areopag  
wird

E = athenischer Bürger, der evtl. zum Richter gewählt

C = politisch rechtloser Bürger/Metöke

F = (Thete als Mitglied der) Volksversammlung

4) a) Die Athener hielten das Losverfahren für die gerechteste Art, ein Amt zu besetzen. Überlege Vor- und Nachteile des Losverfahrens.

Vorteile des Losverfahrens	Nachteile des Losverfahrens
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Absprachen wurden verhindert, z.B. wenn es um Ämterbesetzung ging.</li> <li>▪ Jeder hat eine Chance, für ein Amt ausgelost zu werden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Es war Zufall, wer ausgelost wurde; also nicht immer die Besten bekommen ein Amt.</li> <li>▪ Die Bürger können nicht entscheiden, wen sie gerne in einem politischen Amt hätten.</li> </ul>

b) Erkläre, warum Strategen nicht gelost, sondern gewählt wurden.

Ämter, die besondere Kenntnis erforderten, wurden durch Wahl vergeben: Finanzverwaltung, Städtebau, Wasserversorgung – und das Amt des Strategen.

5) Was sagt der Bürger Smikythos über die Volksversammlung?

<p>a) Warum ist Smikythos aufgeregt?</p> <p>b) Was ist die Pnyx?</p> <p>c) Wie oft findet die Volksversammlung statt?</p> <p>d) Mit welchem Ritual beginnt eine Volksversammlung?</p> <p>e) Was passiert mit Beamten, denen man misstraut?</p> <p>f) Welche 3 Rederegeln gab es?</p> <p>g) Wie wurde abgestimmt?</p> <p>h) Woher wissen die Bürger, was beschlossen wurde?</p>	<p>a) Er <u>leitet</u> das erste Mal eine Volksversammlung. Bei einem Fehler kann er ausgelacht oder sogar bestraft werden.</p> <p>b) Felsiger Platz/Hügel (110m hoch), westl. der Akropolis, auf dem die Volksversammlungen stattfindet.</p> <p>c) 40-mal pro Jahr</p> <p>d) Mit Gebeten und einem Tieropfer</p> <p>e) Sie werden sofort entlassen.</p> <p>f) nur einmal zu jedem Punkt sprechen; nicht abschweifen (sondern zum Punkt kommen); niemanden beleidigen</p> <p>g) Mit Handzeichen. Die Ja- und Nein-Stimmen wurden <u>abgeschätzt</u>.</p> <p>h) Beschlüsse wurden auf der Agora* auf einer Tafel veröffentlicht. *Agora: zentraler Fest-, Versammlungs- und Marktplatz</p>
<p>a) Wer durfte Mitglied im Rat der 500 werden?</p> <p>b) Wie wurde man Mitglied? Wie oft konnte man Mitglied sein?</p> <p>c) Wie lange ist man Mitglied im Rat?</p> <p>d) Was sind die Aufgaben der Ratsmitglieder? Was ist die wichtigste Aufgabe?</p> <p>e) Wie oft trafen sich die Mitglieder?</p> <p>f) Wie wurde gewährleistet, dass jeder Bürger ein Ratsmitglied werden konnte?</p>	<p>a) Jeder Bürger Athens mit mindestens 30 Jahren</p> <p>b) - Man zog eine weiße Bohne. - Man durfte zweimal in seinem Leben für 1 Jahr Mitglied sein. Zwischen den zwei Jahren musste ein 10-jähriger Abstand sein.</p> <p>c) Pro Amtszeit nur 1 Jahr. Insgesamt war man maximal 2 Jahre im Rat.</p> <p>d) Überwachen der Einnahmen und Ausgaben der Staatskasse und der Beamten, die für die öffentliche Ordnung, städtische Gebäude und Tempel zuständig waren. Wichtigste Aufgabe: Volksversammlungen vorbereiten und durchführen</p> <p>e) Jeden Tag</p> <p>f) Durch <u>Auslosen</u> und durch <u>Diäten</u> (=für jeden Sitzungstag ein Tagesgeld in Höhe des Lohns eines Arbeiters); und durch eine <u>einjährige Amtszeit</u>, denn man durfte nur zweimal gelost werden</p>

## Die athenische Demokratie – ein Vorbild für uns?

Forum Geschichte S. 76f.

Beantworte die Frage in der Überschrift, indem du die athenische Demokratie mit der Demokratie heute in Deutschland vergleichst.

### Hinweis zu den Formulierungshilfen:

Unter Freiheit und Gleichheit verstand man in Athen .. Heute versteht man darunter...

Unter Mitbestimmung verstand man in Athen ... Heute versteht man darunter ...

Usw.

Formulierungshilfen sind immer ein wichtiger Hinweis, denn hier siehst du z.B., welche **Schlagwörter** du verwenden sollst. In der Ausformulierung sind sie **fett** markiert.

### Ausformuliert für A & B (+Hintergrundwissen):

- Unter **Freiheit und Gleichheit** verstand man in Athen nur die **Gleichheit der Bürger**. Aber nicht alle Bewohner von Athen waren Bürger (nur ca. 1/7 der Bevölkerung waren Bürger). Heute versteht man darunter die **Freiheit und Gleichheit aller Menschen**. Sklaven sind in Deutschland verboten.
- Unter (politischer) **Mitbestimmung** verstand man in Athen die **Teilnahme an der Volksversammlung**, von der Gesetzgebungs-, Regierungs-, Kontroll- und Gerichtsgewalt ausgingen. Heute versteht man unter Mitbestimmung, dass sich **jeder Einzelne** über **Wahlen** oder die **Mitgliedschaft in Parteien, Vereinen oder Bürgerinitiativen** in politische Entscheidungen **einbringen** kann.

In Athen konnte jeder Bürger in der **Volksversammlung** und durch das **Scherbengericht** (den Ostrakismos) direkt politisch Einfluss nehmen. Außer beim Volksentscheid gibt es in Deutschland **keine direkte Mitbestimmung** bei politischen Entscheidungen, denn diese ist den **gewählten Volksvertretern (Abgeordneten)** überlassen.

- **Wahlberechtigt** (aktives Wahlrecht) waren in Athen alle **männlichen Bürger ab 18 Jahren, die Kriegsdienst leisten**. In Deutschland dürfen **alle deutschen Staatsbürger** (seit 1918 auch Frauen) – **ab 18 Jahren**, in Kommunalwahlen teilweise ab 16 Jahren, wählen. (Und: In Deutschland lebende EU-Bürger können bei Kommunalwahlen ihre Stimme abgeben.)
- In Athen wurde **öffentlich per Handzeichen**, in Deutschland wird **in geheimen Wahlen** abgestimmt.
- Das **Losverfahren** spielte eine große Rolle in der attischen Demokratie. Viele Ämter wurden auf diese Weise vergeben. Mit dem Scherbengericht wurde außerdem ausgelost, wer aus Athen verbannt wurde. Heute hingegen werden politische Amtsträger per **Wahl** bestimmt (oder abgewählt).

Was war in Athen besser bzw. schlechter, was ist heute besser bzw. schlechter? Begründe deine Meinung! individuelle Antworten, die aber begründet sind